



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

## Rundbrief Juli 2023

### Für den Vorstand

Prof. Dr. Klaus Meier  
KU Eichstätt-Ingolstadt  
85072 Eichstätt  
Telefon: 08421/93-21562  
E-Mail: klaus.meier@ku.de  
<http://www.dgpuk.de>

Eichstätt, den 18.07.2023

### Inhalt

1.	Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2023 in Bremen.....	2
2.	Jahrestagung 2024 in Erfurt .....	2
3.	DGPuK-Preise: Rückblick und Ausblick .....	3
4.	DGPuK-Panel auf der ICA-Jahrestagung: Rückblick auf Toronto und Ausblick auf Gold Coast.....	3
5.	Wahl der Mitglieder der DFG-Fachkollegien: Kandidierendenliste .....	3
6.	DGPuK-Stellungnahme zur BMBF-Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ....	4
7.	Inkubator 2.0 .....	4
8.	transfer: Kommunikationswissenschaftliche Nachwuchsforschung im Internet .....	4
9.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge .....	4

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleg\*innen,

die Sommerwochen sind meistens nicht gerade eine Zeit, die von Langeweile geprägt ist. Zudem motivieren die gestiegenen Temperaturen nicht zum Lesen langer Rundbriefe. Daher möchten wir die aktuellen Entwicklungen aus der Fachgesellschaft möglichst knapp auf den Punkt bringen.

## 1. Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2023 in Bremen

Zunächst blicken wir zurück auf eine sehr schöne und erfolgreiche Tagung in Bremen und danken den Kolleg\*innen am ZeMKI für ihre Gastfreundschaft und allen Vortragenden für ihre wertvollen Beiträge zur Diskussion um Automatisierung von Kommunikation und automatisierte Medien. Das Thema war topaktuell gewählt; die Keynotes und Panels waren sehr inspirierend und lebendig. Vor allem war es für uns alle die lang ersehnte tolle Gemeinschaft mit vielen Gesprächen.

Die wichtigsten Entscheidungen der Mitgliederversammlung:

1. Künftige Versammlungen (Mitgliederversammlungen, Versammlungen von Fachgruppen, Adhoc-Gruppen und Mittelbau) können (vom Vorstand, von den Fachgruppen- bzw. Mittelbausprecher\*innen) als hybride oder virtuelle Versammlungen einberufen werden, an der Mitglieder ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmen und ihre Mitgliederrechte ausüben können. Bei der Berufung einer hybriden oder virtuellen Versammlung muss angegeben werden, wie die Mitglieder ihre Rechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können.

2. Dem Ethik-Ausschuss gehören künftig Claudia Riesmeyer, Bernd Blöbaum und (neu) Stefanie Averbeck-Lietz an. Wir danken Alexander Filipović, der aus dem Ausschuss ausscheidet, für sein Engagement. Christine Lohmeier ist neues Mitglied im Herausgeber\*innengremium der Zeitschrift SC|M. Sie übernimmt von Thomas Zerback, dem wir ebenfalls für seine Tätigkeit danken.

Weitere Entscheidungen der Mitgliederversammlung finden Sie – wie immer – im Protokoll, das im Mitgliederbereich der DGPuK-Website abrufbar ist.

Gerhard Vowe hat in seinem Bericht zu den DFG-Forschungsverbänden auf der Mitgliederversammlung beim Vergleich der Kommunikationswissenschaft mit anderen Fächern irrtümlich Daten präsentiert, die inkonsistent und damit irreführend waren. Denn für die anderen Fächer wurde nicht die Zahl der laufenden Verbände genannt, sondern die Gesamtzahl der Verbände seit 2002. Dadurch erschien der Unterschied zur Kommunikationswissenschaft wesentlich größer, als er tatsächlich ist – das ist also eine gute Nachricht. Er bittet für diese Fehlinformation um Entschuldigung. Er berichtigt aktuell die Tabellen: Sie werden im Herbst auf der Website verfügbar sein.

## 2. Jahrestagung 2024 in Erfurt

Unsere 69. Jahrestagung wird vom 13. bis 15. März 2024 in Erfurt stattfinden. Die Kolleg\*innen am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft werden gleichzeitig das 25. Jubiläum des Standorts in Erfurt feiern. Den Call und weitere Informationen finden Sie unter [www.dgpuk2024.de](http://www.dgpuk2024.de). Schon die Visualisierung der Tagungswebsite ist inspirierend; und das Thema greift erneut eine besonders relevante Debatte unserer Gesellschaft auf: „Visionen für ein besseres Leben. Medien und Kommunikation in der Gesellschaft von morgen“. Einzelbeiträge und Panels können schon jetzt bis zum 1. September unter <https://www.conftool.pro/dgpuk2024/> eingereicht werden.

Die übernächste Jahrestagung findet vom 19. bis zum 21. März 2025 in Berlin statt.

Ein großes Dankeschön nach Erfurt – und auch schon nach Berlin!

### 3. DGPuK-Preise: Rückblick und Ausblick

In Bremen wurden wieder DGPuK-Preise vergeben. Wir gratulieren Silke Fürst (Zürich) und Liane Rothenberger (Eichstätt) zu ihren **Theoriepreisen**. Und wir freuen uns mit den Autoren\*innenteams, die dieses Mal den **Zeitschriftenpreis** erhalten haben: Platz 1 ging an Andreas Hepp, Wiebke Loosen, Stephan Dreyer, Juliane Jarke, Sigrid Kannengießer, Christian Katzenbach, Rainer Malaka, Michaela Pfadenhauer, Cornelius Puschmann und Wolfgang Schulz, Platz 2 an Winfried Schulz und Platz 3 an Mathilde H. A. Bastiansen, Anne C. Kroon und Theo Araujo. Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger\*innen.

Nähere Informationen zu den preisgekrönten Publikationen, zur Zusammensetzung der Jurys und auch zu den Preisträger\*innen mit den besten Tagungseinreichungen aus dem Nachwuchs finden Sie unter <https://www.dgpuk.de/de/preisverleihungen-auf-der-jahrestagung-bremen.html>

Nach dem Preis ist vor dem Preis: Für den DGPuK-internen **Dissertationspreis** können Arbeiten bis zum 1.10.2023 bei der Jury um Julia Metag (Münster) eingereicht werden ([julia.metag@uni-muenster.de](mailto:julia.metag@uni-muenster.de)). Der Dissertationspreis ist mit einem Preisgeld von 3.000 € verbunden. Ausgezeichnet werden können nur Dissertationen, die von DGPuK-Mitgliedern oder von Promovierenden von DGPuK-Mitgliedern verfasst wurden. Die Arbeiten können entweder von den Kandidat\*innen selbst oder von den jeweiligen Betreuer\*innen eingereicht werden. Es dürfen Arbeiten eingereicht werden, bei denen die entsprechenden Promotionsverfahren nach dem 1. Oktober 2021 und bis zum 1. Oktober 2023 abgeschlossen worden sind. Dies ist in der Regel auf der Promotionsurkunde vermerkt. Einzureichen sind die Dissertation, die Gutachten (soweit verfügbar), eine maximal fünf Seiten lange Zusammenfassung der Dissertation und ein aktueller Lebenslauf. Bitte senden Sie Ihre Einreichungen in elektronischer Form als PDF (ein Gesamtdokument) an die Jury.

### 4. DGPuK-Panel auf der ICA-Jahrestagung: Rückblick auf Toronto und Ausblick auf Gold Coast

Schon traditionell ist die DGPuK mit einem eigenen Panel auf der ICA-Jahrestagung vertreten. Das DGPuK-Panel auf der Konferenz 2023 in Toronto trug den Titel „Advancing racism research with big data? Discussing methodological innovations to unravel the complex nature of racism in media content“ und wurde von Ahrabhi Kathirgamalingam (Wien), Sünje Paasch-Colberg (Berlin) und Philipp Müller (Mannheim) organisiert. Das Panel fand am letzten Konferenztag zur Mittagszeit statt und stieß trotz der Terminierung auf das rege Interesse von rund 40 Zuhörer\*innen. Im Anschluss an die methodisch orientierten Vorträge und eine Response von Jakob-Moritz Eberl, der kurzfristig für Erik Bleich einsprang, entspann sich eine lebendige Diskussion um Fragen der automatisierten Messung rassistischer Sprache in Medientexten und deren Verschränkung mit qualitativer Analyse.

Auch bei der nächsten ICA-Konferenz in Gold Coast, Australien, werden wir als assoziierte Fachgesellschaft wieder ein Panel eigenständig gestalten können. Für dieses Panel führt die DGPuK wie gewohnt ein Peer-Review-Verfahren durch. Den Call haben wir bereits in der Juli-Rundmail versandt und legen ihn diesem Rundbrief bei. Die Deadline für die Einreichungen ist der 17.09.2023. Das Reviewverfahren wird zum letzten Mal von Freya Sukalla organisiert ([freya.sukalla@uni-leipzig.de](mailto:freya.sukalla@uni-leipzig.de)), der wir für die vorbildliche Organisation seit 2019 herzlich danken.

### 5. Wahl der Mitglieder der DFG-Fachkollegien: Kandidierendenliste

Der Senat der DFG hat in seiner Sitzung am 26. Juni die Liste der Kandidierenden für die Fachkollegienwahl 2023 verabschiedet. Grundsätzlich wählt der Senat dabei aus den Vorschlägen der Fachgesellschaften und der DFG-Mitglieder (Universitäten und Forschungseinrichtungen) aus.

Für das Kollegium unseres Faches stehen demnach zur Wahl: Anne Bartsch (Leipzig), Katharina Kleinen-von Königslöw (Hamburg), Wiebke Loosen (Hamburg), Margreth Lünenborg (Berlin), Thorsten Quandt (Münster) und Oliver Quiring (Mainz). Wahlberechtigte Wissenschaftler\*innen können während der Wahlfrist vom 23. Oktober bis zum 20. November 2023 abstimmen. Das vorläufige Wahlergebnis wird die DFG voraussichtlich Ende November auf dem Wahlportal der Homepage der DFG bekanntgeben.

## **6. DGPuK-Stellungnahme zur BMBF-Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes**

Am 17. März hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) vorgestellt, die von der wissenschaftlichen Gemeinschaft einhellig und umfassend kritisiert und infolgedessen bereits kurz darauf zurückgezogen wurde. Anfang Juni hat das BMBF nun einen überarbeiteten Referentenentwurf des Gesetzes vorgelegt und die DGPuK im Rahmen der Verbändebeteiligung um eine Stellungnahme gebeten. Wir haben unsere Stellungnahme auf der DGPuK-Website veröffentlicht:

<https://www.dgpuk.de/de/aktualisierte-dgpuk-stellungnahme-zur-bmbf-novelle-des-wisszeitv-gesetzes-fassung-juli-2023.html>

## **7. Inkubator 2.0**

Am 22./23. Juni fand in Düsseldorf das Inkubator-Meeting 2.0 statt, ein weiteres Treffen, das der möglichen Initiierung neuer Forschungsverbünde in der Kommunikationswissenschaft gewidmet war. Unter der Leitung von Gerhard Vowe, organisiert von Carina Weinmann und aus dem Vorstand begleitet von Hartmut Wessler haben eine Reihe von Kolleg\*innen die Chance wahrgenommen, über ihre Ideen zu sprechen und sich kritisch-konstruktives Feedback einzuholen. Diesmal war das Treffen aber auch ein Ort, an dem Verbunderfahrene aus dem Fach ihre geballten Erfahrungen in "Knackpunkt"-Vorträgen geteilt haben. Zu diesen Inputs und den Ergebnissen der übergreifenden Diskussion wird es im Herbst eine ausführliche Dokumentation auf der DGPuK-Webseite geben. Der Vorstand hofft, dass auf diese Weise Schritt für Schritt so etwas wie eine Verbundantragskultur in unserem Fach entsteht, ein gemeinsames Verständnis darüber, was gute Verbünde ausmacht.

## **8. transfer: Kommunikationswissenschaftliche Nachwuchsforschung im Internet**

Die Publikation „transfer“ ist unsere vom akademischen Mittelbau betreute Online-Zeitschrift, die besonders gute Abschlussarbeiten einem Fachpublikum zugänglich macht (<http://transfer.dgpuk.de>). In diesem Jahr gab es eine Übergabe der Redaktion: Die Leitung hat Birte Kuhle (GESIS Köln) von Julian Unkel übernommen; im Team bleiben Ariadne Neureiter (Wien) und Julia Müller (Zürich). Die neue Ausgabe ist bereits in Planung. Wir danken Julian Unkel für sein Engagement ganz herzlich.

## **9. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge**

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Artsiomenka, Katja Prof. Dr.	Hetzel, Natascha, M.A.
Bernunzo, Alin, M.A.	Jakob, Alina, M.A.
Bock, Katharina Dr.	Keilmann, Juliane, M.A.
Boettcher Eli, Alena, M.A.	Keller, Kathrin, M.A.
Brink, Lina Dr.	Klingelhofer, Julius, M.Sc.
Curdes, Lisa, M.A.	Krüger, Gino, M.A.
Daneyko, Bastian, M.A.	Kuhle, Birte, M.A.
Eisenbeis, Uwe Prof. Dr.	Münch, Felix Dr.
Ernst, Alicia, M.A.	Stollfuß, Sven Prof. Dr.
Gagrčín, Emilija, M.A.	van Kempen, Anke Prof. Dr.
Gantenberg, Julia Dr.	Walter, Ismeni Prof. Dr.
Henke, Linda, M.Sc.	Warnken, Viviana N. E., M.A.
Hess, Djamila, M.A.	Weller, Teresa, M.Sc.

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

**Banse, Lennart, M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft & Institut für Pädagogische Psychologie der Technischen Universität Braunschweig, vorgeschlagen von Dr. Friederike Hendriks.

**Beckmann, Selina, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Junior-Prof. Dr. Elena Link.

**Buse, Christine, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Macromedia (Köln), vorgeschlagen von Prof. Dr. Florian Meißner.

**Feiler, Thomas, M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation (Bereich: Rezeption und Wirkung) der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helena Bilanzic.

**Garbers, Yvonne Prof. Dr.**, Professur für Organisationspsychologie mit Schwerpunkt Organisationsführung an der Hochschule Osnabrück, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christian Schwägerl.

**Haritos, Christina, M.A.**, Promotionsstudentin an der FU Berlin, Doktorandin von Prof. Dr. Margreth Lünenborg, vorgeschlagen von Junior-Prof. Dr. Elena Link.

**Jurack, Elisabeth Dr.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Wissenschaftsmanagement – Kommunikation der Universität Bonn, vorgeschlagen von Dr. Andreas Scheu.

**Lenk, Timo, M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft (Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Organisationskommunikation) der Universität Greifswald, vorgeschlagen von Prof. Dr. Kerstin Thummes.

**Levasier, Julia Dr.**, wissenschaftliche Referentin in der Abteilung Dialog am Bayerischen Forschungsinstitut für digitale transformation (bidt), vorgeschlagen von Prof. Dr. Romy Fröhlich.

**Otsa, Teresa, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Kommunikation und Medien der Hochschule Darmstadt, vorgeschlagen von Prof. Thomas Pleil.

**Preibisch, Kai Daniel, Bakk. M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, vorgeschlagen von Dr. Josef Seethaler.

**Reusch, Heiko Prof. Dr.**, Professur für Medienmanagement und Journalismus an der Fakultät Kultur, Medien, Psychologie der Hochschule Macromedia (Berlin), vorgeschlagen von Prof. Dr. Florian Meißner.

**Schönbächler, Viviane, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum und Doktorandin der interdisziplinären Research School MEDAS 21 – Global Media Assistance: Applied Research, Improved Practice in the 21 Century der Universitätsallianz Ruhr und des Erich Brost Instituts, vorgeschlagen von Prof. Dr. Volker Lilienthal.

**Wünsche, Kirsten, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Dr. Paula Nitschke.

**Zehring, Maximilian, M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft der Technischen Universität Ilmenau, vorgeschlagen von Prof. Dr. Emese Domahidi.

**Zils, Lena, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Julia Metag.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email ([verwaltung@dgpuk.de](mailto:verwaltung@dgpuk.de)) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie im Sommer eine Lücke finden, in der Sie einfach nur entspannen können, und freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen akademischen Jahr.

Herzliche Grüße aus Eichstätt, Potsdam, Mannheim und Mainz,  
Ihr(e)

